

Montag Vormittag $\frac{15}{4}$ 78

Mein lieber gutes Herz!

Häufiger wirst Du mich wohl über meine
Briefgaben zu klagen haben, ich hab' faktisch keine
größerer Maß aufgetrieben! — Du bist eigentlich ein
kleiner Geitzhals, Putzerl, mich wegen meinem Briefe
so zu foppen, ich weiß ja recht gut, daß ich eine förmliche
Schrift und einen strengen Stil habe, aber sei versichert,
mein lieber Herz, wenn ich auch nicht schon schreiben, daß es
ich schreiben kommt so recht vom Herzen! — Die vorhergehende
gabere eine recht willige Sonntag, Mama, die noch immer
nicht unwohl ist, lag fast den ganzen Vormittag am Sofa,
ich wollte unheimlich gerne auch nicht schreiben schreiben,
und so blieb ich denn den ganzen, vorlieblichen Tag zu Hause,
geblagt von einem fastigen Kopfweh und unfähig auch
einmal Briefe zu schreiben. — Dennoch ist Gott sei Dank,
seine besser, ich singe auch, wie in meinem dummen Scherz
nicht hat und würde kaum Mittwoch und Freitag gehen
können. Lieber war Deine gute Mama bei Dir und

anzüftht, das Du ihr so lieb guffriabau, sie bring mir auch
viel tausend liebe Küsse und Grüsse an dich auch, die gute
Mama möchte wol auch zu garu ihr lieber Paulerl fien
fabau. - Papa fährt zu den Osterfeiertagen nach Brinn und
Rizern, des nach Schottland, Günter unoffiziell nach Böhmen,
Mama und Jenny werden einen der feiertage bei den
Gebirgen, worauf ich mich sehr sehr freue.
Am Ostermontag will auch Papa nach Klosterneuburg fahren,
was mir sehr angenehm ist, da will ich denn alle
Platzchen auffuchen, wo ich mit dir, meine gute Herz,
mein Alles gehen kann. - Ich habe auch Luckhardt ein
Probabild, ich bin sehr zufrieden, wie mein bildliches Platzchen
zugeordnet ist, seine Pfanne, lieber Augen sind ganz
wunderschön; - ich habe ein Bäckel, ein ein
höfe Käse. Mama will sobald sie noch ist selbst fingen
auch verschauen, ob unter den vielen Aufnahmen
nicht ein soveres Bild zu finden ist. Hier haben wir
unserer Photographie wirklich Malheur, denn Mama
entdeckt abau, das die Platte, bei Kitzbuck, von einem
letzten Aufnahmen, gegebenen sei und daher kein
Abdruck möglich ist. - Du fragst mich in deinem
letzten Schreiben, ob ich auch wirklich mit den Knöpfen
ein so große Freude habe, - ich kann dir nicht

sagen, daß sie reizend und großmoll gearbeitet sind,
das Tact ist ganz richtig; laß mich nur in diesem
lieben Hergl immerhin Deine kleine Königin sein, ich
verlange mir sonst nichts auf dieser Welt. —

Freitag. früh. $\frac{16}{4}$.

gestern wurde ich durch den Besuch der ganzen Familie
Tobson, die aus wehrere Stunden am Fuß sitzen blieb,
verhindert meinen Brief zu Ende zu bringen; Ich
kannst dir danken, lieber Putzarl, wie ich mich ge-
freue, da ich gerade mit dir so angenehme gegenseitige
sah. — Heide geht ab Mama und mir, Gottlob, besser;
die gute Kerne sieht schon viel, viel besser aus und
wird mit mir fast ein wenig gegazieren gehen.
Ich hab' fast schon Cassin'stunde gehabt und unter
anderem auf die Leseende von Fuchs geschaut, wie schön
ich mich, Putzarl, die selbe mit dir zu vergleichen, sie ist
wunderbar schön geputzt und gar nicht besser. —
Katharina kommt denn fast zu und, da werden
dann die ganze Kasemittag flüchtig unzufrieden.
Ich jetzt brühte (absolut schon ziemlich fertig) der Briefträger
und einen lieben Brief von dir, daß immer noch
Hergl das selbe nicht sehr wohl ist, kannst du dir vorstellen,

ich bin schon dein unverwundeter Kind! — Wenn du schon
würdest, mit welchem Lichte ich oft ganze Mal deine
letzigen Briefe lese, wie glücklich mich jedes liebe
Wort macht, du würdest dich mit mir freuen, und
dir recht vom Herzen sagen können, wie ich immer
hat mich einzig gerne! — Laß dich fortbeweinen
und Vergnügen verschafft mir jetzt meine Arbeit,
ich treibe für unser künftiges Heim so fleißig, daß ich
gar nicht zum Lachen komme. Es ist mir auf die
liebste Lustfähigkeit, weil ich dabei steh an dir den,
den kann. Deine gute Mama, die in unermüdeten
Weise, meine Arbeit gütlich sammelt, findet
alles sehr süß. — Trotzdem ich mich sehr sehr wohl
fühle, geht ich diese Woche doch nicht nach Kärnten, so
leid es mir aufst, auf dieses Vergnügen verzichten
zu müssen, allein ich muß mich sehr freuen, wenn
ich meine Augenblicke zubringen will, und das will
ich auch sobald als möglich los werden, denn dann
wirst oft die lieben deine besuchen zu können. Nun,
lieber Leset, noch viel tausend liebe Grüße von Groß
und Klein, und einen lieben, innigen Kuß, von deiner
dich einzig und einzig liebenden, lieben
Mutter